

Vertrauen und Verantwortung

Gottes vollkommenes Werk in unvollkommenen Menschen

1) Esthers Verantwortung

Wir sehen ein Volk, das dem Tod ins Gesicht schaut, doch es gibt Hoffnung! Diese Hoffnung ruht nun auf einer jungen Frau und Königin: Esther. Auf ihren Schultern liegt die Verantwortung für tausende von Juden. Von Mordokai ist sie daran erinnert worden, dass Gott sie absichtlich dorthin - in diese Position - gestellt hat. Ihre Verantwortung besteht darin, vor den König zu treten, ihr Leben zu riskieren und für ihr Volk einzustehen.

Auch wir haben eine Verantwortung: Evangelisation. Gott hat uns dazu berufen, hinauszugehen und die gute Botschaft zu verbreiten. Kommen wir dieser Verantwortung nach? Esther dachte sich bestimmt auch: Warum ich? Lasst uns gemeinsam Buße tun, wenn wir unserer Verantwortung hier nicht nachgekommen sind.

2) Esthers Vertrauen in Gott

Wie reagieren wir auf einen göttlichen Auftrag? Wir sehen, dass Esther fastet und betet und so in ihrer Beziehung zu Gott wächst. In welcher Beziehung wollen wir wachsen? In der Beziehung zu Gott, oder zu unserem Smartphone, zu Social Media? Unsere Entscheidungen haben Konsequenzen. Bitten wir Gott um Rat! Wem schenkst du deinen Glauben, dein Vertrauen? Unterwerfen wir uns seiner Allmacht? Der Ursprung ihres Vertrauens liegt im Glauben daran, dass sie von Gott eingesetzt wurde. Gott hat uns an bestimmte Orte und Situationen gesetzt, um den Missionsbefehl auszuführen. Lasst uns diesem Befehl in unserem Leben nachkommen!

Esthers Handlung dem König gegenüber zeugt von Liebe, Geduld, Weisheit und Respekt. Esther handelt nicht voreilig, sie begegnet ihrem Mann in Liebe und Respekt. Das können wir daran erkennen, wie sie sich kleidet und welche Worte sie wählt. Oft handeln wir Gott gegenüber nicht so. Wir sind ungeduldig und wollen die Dinge so tun, wie sie uns am besten passen. Doch Gott ist geduldig und gnädig mit uns, er vergibt uns, er ist gut zu uns und all das ist unverdient! Esthers Vertrauen in Gott macht sie zu einem Werkzeug in Gottes Hand: sie folgt seinem Ruf und lässt ihren Egoismus hinter sich. Hierin können wir auch ihren Mut sehen, weil sie ihre Verantwortung im Angesicht des Todes wahrnimmt.

Gott gibt Esther Gnade in den Augen von Xerxes. Aus uns selbst heraus können wir nicht liebevoll und respektvoll sein: es ist Gott, der diese Dinge in uns wirkt.

Esther weiß, dass sie geduldig auf Gott warten muss. Sie bittet den König lediglich um eine Kleinigkeit: ein Essen mit Haman. Manche sagen, sie kam hier nicht ihrer Verantwortung nach - und wenn es so wahr, dann kommt Gottes Plan dennoch zustande und er vergibt! Vertrauen in Gott braucht Zeit, doch er ist geduldig. Seien wir aber weise uns mit dem zu füllen, was unser Vertrauen in ihn stärkt!

3) Das Vertrauen Hamans in sich selbst und seine Konsequenzen

Haman scheint so glücklich: eingeladen vom König. Nichts kann seine Freude rauben, außer einem: Mordokai.

Ein großer Unterschied zwischen Haman und Esther ist folgendes: Esther war voll Vertrauen und bereit zu sterben, Haman vertraut allein auf sich selbst. Er ist stolz und das Produkt seiner Umstände. Doch was, wenn ihm seine Position, sein Glanz und sein Ansehen genommen werden? Hamans Vertrauen steht auf wackligem Boden. Es sind vergängliche Dinge, nichts Ewiges. Haman prahlt mit seinem Ansehen, weil er sonst nichts anderes hat! Er hat keinen Anteil an einem ewigen Gott.

Weil Hamans Stolz angegriffen wurde, will er ein Exempel statuieren. Daher lässt er einen 56 Meter hohen Galgen für Mordokai bauen, um sich selbst darin zu bestätigen. Was Haman nicht sieht: Gott gebrauchte ihn, um sein Volk aufzurütteln, das aus Gemütlichkeit nicht in sein Land zurückkehren wollte.

Gott überfordert uns nicht. Sein Joch ist leicht, er hilft uns, unserer Verantwortung nachzukommen. Er wirkte das Vertrauen in Esther und er wirkt es auch in uns!

Unsere Verantwortung liegt in der Evangelisation. Christus liebt uns und wir sollen unsere Nächsten lieben. Wenn wir Angst haben, machen wir es wie Esther: Fasten und beten wir und bitten wir Gott, dass wir ihn vertrauen können.

ERBENUNGSKIRCHE
JUGEND